



NISM Jahresbericht 2008

Niklaus Müller, Institut für
Systematische Botanik,
Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich
niklaus.mueller@systbot.uzh.ch
Meylantia 42 (2009): 44-45

Das Jahr 2009 wird für das Nationale Inventar der Schweizer Moosflora ein spezielles, feiert doch die „Mooskartierung“, wie unser langjähriges Projekt gemeinhin auch genannt wird, unser 25 jähriges Jubiläum. Im Jahre 1984 begann die neugegründete Kartierkommission unter der Leitung von Edi Urmi mit den Vorarbeiten zum ambitionierten Kartierprojekt. Weitere Mitglieder dieser Kommission waren Patricia Geissler †, Klaus Ammann, Johannes Geibel †, Hans Huber †, Hans Hürlimann, Walter Strasser und Heinrich Zoller. Es war eine bis dahin ungewöhnliche Idee, die Schweizer Moose mit standardisierten Aufnahmen zu kartieren, die auf einem Raster gleichmässig verteilt über die Schweiz lagen. Diese standardisierten Aufnahmen konnten Ende 2006 fertig gestellt werden. Damit sind allerdings unsere Aktivitäten keineswegs am Ende. Die Überwachung der bryologischen Biodiversität ist ein dynamischer Langzeitprozess, der auch in Zukunft seine Bedeutung haben wird. Dies bezeugen auch die Zuwachsraten unserer Datenbank. So sind seit Fertigstellung der A-Aufnahmen rund 21'000 Belege dazugekommen. Alleine im letzten Jahr waren es wieder 14'681 neue Einträge. Der Zähler der Datenbank steht momentan bei 156'681. Eine Zahl, auf die alle NISM-Mitarbeitenden stolz sein dürfen.

Edi Urmi, seit 1984 als Leiter der Kartierkommission dabei, hat beschlossen, dass er nun diese Aufgabe abgeben möchte. Die Kommission hat deshalb entschieden, die Nachfolge Norbert Schnyder und Heike Hofmann zu übertragen. Beide sind schon lange in der Kommission tätig und den meisten als „Zentralstelle“ bestens bekannt. Wir möchten an dieser Stelle Edi Urmi für seinen grossen Einsatz im Dienste der Schweizer Bryologie herzlich danken. Als neue Kommissionsmitglieder dürfen wir zusätzlich Michelle Price (Genf) und Markus Meier (Zürich) begrüssen.

Als zentrales Projekt im letzten Jahr kann die Etablierung des Monitorings prioritärer Moosarten bezeichnet werden. Diese Überprüfung von seltenen Moosen aufgrund älterer Fundangaben liefert für den Schutz dieser prioritären Arten wertvolle Resultate. Heike Hofmann hat in dieser Meylantia erste Resultate zusammengestellt (Meylantia 42 (2009), S. 39-43).

Daneben wurde über die Realisierung einer digitalen Moosflora diskutiert, die in Zusammenarbeit des NISM mit dem „Conservatoire et Jardin botaniques“ in Genf realisiert werden soll. Die digitale Flora hat zum Ziel, die Verbreitungsangaben des NISM mit Bestimmungshilfen sowie taxonomischer und ökologischer Information zu ergänzen. Ein wichtiger Teil soll auch die fotografische Darstellung anatomischer Merkmale sein. Da dies ein ambitioniertes Projekt darstellt, benötigen wir auch entsprechende Finanzen, die erst noch akquiriert

werden müssen. Mit einem Gesuch zuhanden des BAFU versuchen wir, die Anfangsfinanzierung sicherzustellen.

Die Kartierung soll wie bisher nahtlos weitergeführt werden. Dazu gehört auch die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Im letzten Jahr luden wir deshalb den tschechischen Experten Zbynek Hradilek ein, über die Gattung Fissidens zu sprechen. Wir verbrachten 2 interessante Tage im Labor und im Feld. Dabei hatten wir die Gelegenheit, neben gewöhnlicheren Arten die beiden äusserst seltenen Fissidens-Arten *F. celticus* und *F. grandifrons* im Feld zu sehen.

Um weiterhin mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt zu bleiben, organisierte die Kartierkommission im Frühling 2008 wiederum ein Mitarbeitertreffen, an dem neben Organisatorischem auch über diverse andere Aspekte der Kartierung gesprochen wurde. Daneben trafen sich viele Aktive auch im Herbst an den Bryologisch-Studententagen in Leukerbad, Kt. Wallis, zur Feldarbeit und zum fachlichen Austausch.

Wir hoffen, dass auch das Jahr 2009 für das NISM und alle Beteiligten ein spannendes und erfolgreiches Jahr wird. Herzlichen Dank an alle, die sich auch weiterhin für den Fortbestand des „Nationalen Inventars der Schweizer Moosflora“ einsetzen.

Literaturbesprechung

Porley, R. 2008. Arable bryophytes. A field guide to the mosses, liverworts and hornworts of cultivated land in Britain and Ireland. 140 Seiten. ISBN 978-1-903657-21-8. Zu bestellen von WildGuides, Hampshire. Preis: £17:95 (Spezialangebot) – £22:- + Porto. HYPERLINK „<http://www.wildguides.co.uk/>“ <http://www.wildguides.co.uk/>.

Äcker beherbergen eine spezialisierte Moosflora, die an wiederkehrende Störungen durch Bewirtschaftung und Umbruch angepasst ist. In der Schweiz gehören ca. 40-50 Arten zur typischen Ackermoosflora. Genau diesen Arten widmet sich das vorliegende Feld-Handbuch (field guide): Es behandelt die 86 Moosarten von Grossbritannien und Irland, die weitgehend an Ackerland gebunden sind oder dort regelmässig auftreten. Das Buch umfasst einen allgemeinen Teil mit Kapiteln über Lebenszyklus und Morphologie der Moose, ihre Anpassungen an Ackerhabitate, deren Gefährdungssituation in Agrarökosystemen, sowie eine Anleitung zum Sammeln und Bestimmen von Moosen. Danach folgt eine Tabelle, die für jede der 86 Arten charakteristische Merkmale, Anmerkungen zum Standort, Angaben zur Häufigkeit bzw. Gefährdungsstatus, und leicht zu verwechselnde Arten enthält. Den Hauptteil des Buches machen 47 detaillierte Artprofile aus. In diesen werden die Arten, ihr Habitat und Begleitarten ausführlich beschrieben, und durch ausgezeichnete Farbfotos illustriert. Ähnliche Arten und deren Unterscheidungsmerkmale sind genannt, und spezielle Merkmale, die zur Bestimmung von Bedeutung sind, v. a. Brutkörper und Sporen, separat abgebildet. Die Verbreitung auf den Britischen Inseln ist in einer aktuellen Karte dargestellt.